



Federführung: Fachbereich Stadtentwicklung
Beteiligte/r: Fachbereich Finanzen und Beteiligungen
Demografiebeauftragter
Stadtmarketing Beckum
Auskunft erteilt: Herr Herbst
Telefon: 02521 29-160

Vorlage

2012/0121
öffentlich

Mitgliedschaft im Netzwerk Innenstadt NRW

Beratungsfolge:

25.09.2012 Rat

Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Sachentscheidung

1. Der Rat übt sein Rückholrecht gemäß § 41 Absatz 2 Satz 1 Gemeindeordnung NRW in Verbindung mit § 7 Absatz 1 Satz 2 Hauptsatzung und § 2 Nummer 3 Zuständigkeitsordnung aus und zieht die Entscheidungszuständigkeit über die Stellungnahme der Stadt Beckum gemäß § 55 Absatz 1 Satz 2 Kreisordnung NRW an sich.
2. Der Beitritt zum Netzwerk Innenstadt NRW zum nächstmöglichen Zeitpunkt wird beschlossen.

Kosten/Folgekosten

Die entstehenden Kosten belaufen sich derzeit jährlich auf 2.000 €. Die Mindestlaufzeit der Mitgliedschaft beträgt drei Jahre.

Finanzierung

Im Haushaltsplan 2012 stehen unter dem Produktkonto 150101.549901 – Beiträge an Verbände und Vereine – in ausreichender Höhe Haushaltsmittel zur Verfügung.

Begründung:

Rechtsgrundlagen

Die Entscheidung über den Beitritt zum Netzwerk Innenstadt NRW erfolgt im Rahmen der kommunalen Selbstverwaltung. Die Entscheidungszuständigkeit in dieser Angelegenheit liegt nach § 3 Buchstabe B Nummer 9 der Zuständigkeitsordnung des Rates, der Ausschüsse und der Bürgermeisterin/des Bürgermeisters der Stadt Beckum grundsätzlich beim Haupt- und Personalausschuss.

Demografischer Wandel

Aspekte des demografischen Wandels sind u. a. sinkende Einwohnerzahlen und eine sich verändernde Bevölkerungsstruktur, insbesondere ein steigender Anteil der älteren Bevölkerung.

In der Stadt Beckum sind seit dem Jahr 2003 (rund 38.000 Einwohnerinnen und Einwohner) kontinuierliche Bevölkerungsrückgänge zu verzeichnen [Stand zum 31.12.2011 laut statischem Landesamt „Information und Technik Nordrhein-Westfalen“ (IT.NRW): 36.595]. Die Anzahl der Menschen im Alter von 60 Jahren und älter ist in 10 Jahren von 9.126 auf 9.899 (Stand: 31.12.2011 laut IT.NRW) gestiegen.

Innenstädte sind Mittelpunkt des öffentlichen Lebens. In ihnen wird gearbeitet, konsumiert, genossen – und nicht zuletzt: gelebt und erlebt. Der soziale Zusammenhalt und die ökologische Verträglichkeit, die ökonomische Tragfähigkeit und die kulturelle Innovation der Städte und Gemeinden entscheiden sich maßgeblich in den Zentren. Dabei sind sie – auch aufgrund des demografischen Wandels – einer stetigen Veränderung unterworfen. Diesen Veränderungsprozess gilt es zu steuern und zu gestalten.

Erläuterungen

Das Netzwerk Innenstadt NRW ist eine freiwillige Arbeitsgemeinschaft von Städten und Gemeinden in Nordrhein-Westfalen, das grundsätzlich für alle Kommunen und Innenstadtakteuren offen ist.

Mit der „Stärkung der Innenstädte und Ortsteilzentren“ hat das Land NRW durch das Ministerium für Wirtschaft, Energie, Bauen, Wohnen und Verkehr einen eindeutigen Schwerpunkt für die zukunftsfähige Entwicklung der Innenstädte und zentralen Versorgungsbereiche gesetzt. Vor diesem Hintergrund hat sich das „Netzwerk Innenstadt NRW“ gegründet. Leistungen, die den Mitgliedern des Netzwerks vorbehalten sind, sind vor allem die Prozessbegleitung und persönliche Beratung vor Ort sowie ein umfangreiches Veranstaltungs- und Kommunikationsangebot. Grundlage der Arbeitsgemeinschaft ist eine Kooperationsvereinbarung vom 14. Juli 2009 zwischen dem für Stadtentwicklung zuständigen Ministerium des Landes NRW und der Stadt Bocholt als Vertreterin der Gemeinschaft der Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft.

Das Netzwerk Innenstadt NRW wird durch das Ministerium für Wirtschaft, Energie, Bauen, Wohnen und Verkehr des Landes NRW in seinen Aktivitäten inhaltlich und finanziell unterstützt. Die Kommunalen Spitzenverbände - Städtetag NRW und Städte- und Gemeindebund NRW - sind darüber hinaus Partner der Initiative.

Die Geschäftsführung des Netzwerkes liegt zurzeit bei der Imorde Projektberatung.

Ziele

Ziel des Netzwerkes ist der Aufbau und die dauerhafte Verankerung einer nachhaltig funktionierenden Plattform für den Erfahrungsaustausch der nordrhein-westfälischen Kommunen untereinander. Darüber hinaus geht es um die Qualifizierung von Innenstadtakteuren sowie die Unterstützung bei der Entwicklung und Umsetzung lokaler und regionaler Vorhaben in den Städten und Gemeinden von NRW.

Ziel ist die Sicherung und Entwicklung zukunftsfähiger und attraktiver Innenstädte und Ortskerne in Nordrhein-Westfalen. So vielfältig, komplex und individuell hierbei die Aufgaben sind, so breit und unterschiedlich sind auch die Ansatzmöglichkeiten, Methoden, Instrumente und Programme, diesen zu begegnen. Den Kommunen wird der Einstieg in die Entwicklung und Umsetzung lokaler Projekte erleichtert.

Eine wissenschaftliche Begleitung ermöglicht es darüber hinaus, auch modellhafte Lösungen für aktuelle Herausforderungen zu entwickeln.

Kommunale Handlungsträger finden eine Plattform zum fachlichen und kollegialen Austausch – aus der Praxis für die Praxis. Die Themen und Serviceangebote orientieren sich dabei stets an den aktuellen Problemlagen und Interessen der Mitglieder.

Aufgaben/Leistungen

Fachberatungen

Die Fachberatung umfasst alle Handlungsfelder der integrierten und nachhaltigen Innenstadtentwicklung, die Fragen zur Umsetzung und Förderung sowie die Kommunikations- und Organisationsbereiche des Netzwerks Innenstadt NRW. Die Unterschiedlichkeit möglicher Themen und Aufgaben ergibt sich hierbei aus der inhaltlichen Themenvielfalt, der heterogenen Mitgliederstruktur sowie der möglichen unterschiedlichen Zielgruppen in Verwaltung, Politik und Öffentlichkeit.

Veranstaltungen

Für den Erfahrungsaustausch der Mitglieder ist ein inhaltlich breites und praxisorientiertes Veranstaltungsprogramm vorgesehen. Hierbei werden für die Mitglieder unterschiedliche Veranstaltungsformate, wie z. B. Seminare und themenbezogene Arbeitsgruppentreffen sowie Fachexkursionen und Besichtigungen angeboten. Ausgewählte Veranstaltungen sind auch für die allgemeine Fachöffentlichkeit zugänglich. Eine jährliche Fachtagung zu aktuellen Themen der Innenstadtentwicklung dient als öffentliche Plattform des Netzwerkes Innenstadt NRW und präsentiert die Arbeit der Mitglieder. Die Veranstaltungsthemen werden durch die Mitglieder des Netzwerkes bestimmt.

Information und Kommunikation

Die Geschäftsstelle organisiert und koordiniert die Kommunikation und den Informationsaustausch der Mitglieder. Sie ist Ansprechpartner und Kontakt für innenstadtrelevante Fragen, Anregungen und Themen. Ergänzend zum Internetauftritt, der ein für die Öffentlichkeit geschlossenes zusätzliches

Informations- und Kommunikationssystem bereit hält, werden über die Geschäftsstelle Arbeitshilfen und Handlungsleitfäden sowie innenstadtrelevante Informationen zur Unterstützung der fachinhaltlichen Arbeit vor Ort aufbereitet und bereitgestellt.

Vorteile

Von diesen Leistungen könnte die Stadt Beckum gerade im Hinblick auf die Realisierung von Stadtentwicklungsprojekten (z. B. Integriertes Handlungskonzept, Hof- und Fassadenprogramm, Verfügungsfonds, Immobilien- und Standortgemeinschaften) und die Einbindung der Bürgerschaft bei Entscheidungsprozessen profitieren. Darüber hinaus bietet eine Mitgliedschaft im Netzwerk weitere gute Chancen für die Stadt Beckum.

Die Stadt Beckum hat in den letzten Jahren wesentliche Konzepte zur Stadtentwicklung aufgestellt. Neben dem Stadtentwicklungskonzept sind hier insbesondere das Einzelhandelskonzept und das integrierte Handlungskonzept Innenstadt zu erwähnen. Gerade bei der Realisierung der Maßnahmen aus dem integrierten Handlungskonzept für die Innenstadt sind der gegenseitige Erfahrungsaustausch im Rahmen des Netzwerkes und dessen enge Verknüpfung mit NRW-Städtebauministerium von großer Bedeutung. Das Netzwerk bietet sehr gute Möglichkeiten, den Wissenstransfer durch Information und Kommunikation mit den dort engagierten Akteuren für die eigenen Stadtentwicklungsprojekte gewinnbringend einzusetzen. Daneben ist durch die Kooperationsvereinbarung des Netzwerkes mit dem NRW-Städtebauministerium und den ständigen Austausch der Geschäftsstelle mit den relevanten Vertretern des Ministeriums für eine enge Anbindung an die Städtebauförderungspolitik des Landes und die frühzeitige Information über aktuelle Entwicklungen gesorgt.

Um eine zeitnahe Entscheidung zu ermöglichen wird empfohlen, im Rat über die Beitrittsfrage zu entscheiden.

Anlage(n):

ohne